



# Dorf-Zytig

## vo Huse im Aargau

5212 Hausen AG, 30. Jahrgang,

01. März 2013, Nr. 3

REDAKTION: Illisstrasse 3, 5212 Hausen AG, [dorfzytig@hispeed.ch](mailto:dorfzytig@hispeed.ch) INSERATE: Tel: 056 442 21 16, [dorfzytiginserate@bluewin.ch](mailto:dorfzytiginserate@bluewin.ch)

### Hausen ist als Wohnort sehr begehrt

**Die Gemeinde wächst und wächst: bis Ende 2015 wird mit rund 3715 Einwohnerinnen und Einwohnern gerechnet**

Krane ragen wie Pfeiler aus dem Hausemer Boden. Hochgeschossene und langgezogene Bauten wie auf dem Stocker Areal am Soggelweg oder an der Römerstrasse sind fast fertig. Am Stollenweg fahren bald die Bagger auf, um den Platz für 15 Wohnungen vorzubereiten. Die Bauarbeiter mit ihren Leuchtwesten und Helmen gehören zum Ortsbild, der Hausemer Bauboom ist in vollem Gange. Bis Herbst 2014 werden rund 241 Wohnungen und 15 Einfamilienhäuser neu erstellt sein.



*Verhüllungskunst à la Christo? Nein, hier auf dem Stocker-Areal am Soggelweg entstehen 30 Eigentumswohnungen*

*Blick zum Block anstatt auf die Alpen*

Im Jahr 2011 wohnten 3060 Einwohnerinnen und Einwohner in Hausen. Bis Ende 2015 werden es voraussichtlich 3715 Personen sein. Das Quartier vor dem Brockenhaus hatte vor sechs Jahren mit den Eigentumswohnungen an der Oberen Holzgasse und am Mattenweg 2 bis 8 bei Föhn noch Ausblick auf die Alpen, heute sehen die Bewohner bis zum nächsten Block. Dies alles im Zuge des verdichteten Bauens. „Wir sind neuerdings eine periurbane Gemeinde.“



*Die letzte Etappe der Mehrfamilienhäuser Remus, Romulus und Lupa an der Römerstrasse mit insgesamt 59 Wohnungen ist bald abgeschlossen*

Mehrfamilienhäuser mit 59 Wohnungen wie an der Römerstrasse oder 30 Wohnungen auf dem Stocker Areal am Soggelweg schiessen aus dem Boden. An der Römerstrasse werden bei der Fertigstellung Ende März diesen Jahres 135 Menschen einziehen, am Soggelweg werden es 71 sein.

Das Projekt „Holzgasse Nord“, wo der Volg ab Sommer sein neues Domizil haben wird, beinhaltet auch vier Viereinhalbzimmer-Wohnungen. In den drei Mehrfamilienhäusern an der Hauptstrasse/Stückstrasse befinden sich 39 Wohnungen und sollen ab Ende September 2013 für 80 Personen ihr neues Daheim sein. Der Soorport hat soeben vom Gemeinderat die Baubewilligung erhalten: An der Hauptstrasse werden voraussichtlich bis Ende März 2014 38 Wohnungen für rund 80 Personen gebaut. Und das Mehrfamilienhaus „im Soggel“ am Reitweg sieht bis Herbst 2014 39 Wohnungen für geschätzte 81 Personen vor.



*Der neue Volg kann sein Domizil vermutlich im Juli diesen Jahres beziehen*

*Bilder: IHK*

Das heisst, man zählt Hausen zum Zentrum Brugg-Windisch dazu. Das ist auch die Strategie des verdichteten Bauens; man dünnt die Gemeinden aus, um die Leute in den Zentren anzusiedeln“, sagte Gemeindeammann Eugen Bless im Interview mit der „Dorf-Zytig“ vom 2. November 2012. (ihk)

## Die Dorf-Zytig hat bei Peter Steinauer, Leiter Planung und Bau, betreffend Bauboom nachgefragt.

**Dorf-Zytig: Peter Steinauer, der Bauboom in Hausen ist unübersehbar. Bis Herbst 2014 werden rund 241 Wohnungen und 15 Einfamilienhäuser neu erstellt sein. Wird jeder Flecken in Hausen bebaut?**

**Peter Steinauer:** Mit den in Ausführung stehenden und den bereits bewilligten Projekten werden die Baulandreserven in Hausen in den nächsten beiden Jahren tatsächlich einiges kleiner. Trotzdem, auch nachher steht noch an diversen Orten Bauland zur Verfügung. Die Gründe, warum diese Flächen nicht überbaut oder von den Eigentümern nicht für die Überbauung frei gegeben werden, sind vielfältig.

### Hat die Gemeinde noch offene Bauplätze?

Die Gemeinde selbst verfügt über zwei grössere Grundstücke in der Bauzone. Wie mit diesen Landreserven umgegangen werden soll, will der Gemeinderat festlegen. Im Grundsatz ist aber davon auszugehen, dass die Gemeinde solche Landflächen eher als strategische Reserve behält, um zielgerichtet Arrondierungen im Zentrum vornehmen zu können. Die Gemeindeversammlung hat vor einigen Jahren den Verkauf eines dieser Grundstücke abgelehnt.

Private Grundstücke sind noch einige vorhanden und teilweise auch auf dem Markt. Eher schwierig ist es, Land für den Bau eines konventionellen Einfamilienhauses erwerben zu können. Mit Projekten an der Hochrütistrasse und am Cholerweg sind aber trotzdem auch Einfamilienhäuser geplant.

### Die Gemeinde ist als Wohnort begehrt. Was sind die Vor- und Nachteile dieses Baubooms?

Neubauten führen natürlich auch zu Neuzuzügern. Wie stark sich das auf den Steuerertrag auswirkt, dazu müsste die Abteilung Steuern befragt werden. Sehr wichtig ist, dass qualitativ hochwertiger Wohnraum geschaffen wird. Mehr Einwohner bedeuten aber auch eine stärkere Belastung der Infrastrukturen. So ist momentan ja der Anbau des Lindhofschulhauses in Planung, damit die prognostizierte Anzahl an Schülern auch untergebracht werden kann. Zu den weiteren Infrastrukturbauten gehört aber beispielsweise auch eine neue Halle. Dass in nächster Zukunft Strassen-, Wasser- und Abwasseranlagen auf Gemeindeebene aufgrund der grossen Bautätigkeit neu erstellt werden müssten, ist derzeit nicht der Fall. (ihk)

### Papiersammlung

Die Schule Hausen führt die nächste Papiersammlung durch am

**Samstag, 16. März 2013**



Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt ab 08.00 Uhr an die Strasse zu stellen. Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 cm sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapiere, Waschmitteltrommeln, Tierfutterverpackungen, Folien, Plastik und andere Kunststoffe, Tetra-Packungen sowie Futtermittelsäcke.

### Kompost-Abgabe

Kompost, als Produkt der Grüngutabfuhr kann am Freitag, 1. März 2013 (ab 17.00 Uhr) und Samstag, 2. März 2013 in Kleinmengen (bis max. 1 m<sup>3</sup>) kostenlos ab Mulde bezogen werden (Selbstbedienung). Standort der Mulde: Rothübel (beim Parkplatz Ref. Kirche Hausen).

Interessenten für grössere Mengen wenden sich direkt an die Firma Kosag AG, Brugg, (Tel. 056/441 11 92 oder Fax 056/442 33 66).

## Aus der Ratsstube

### Dahlihaus – wie weiter?

Wie bereits der Tagespresse zu entnehmen war, hat zwischen der „Aktionsgruppe Dahlihaus“ und dem Gemeinderat am 14. Januar 2013 ein Gespräch stattgefunden.

Rückblick: An der Informationsveranstaltung vom 6. Juni 2012 hat der Gemeinderat die Diskussion um das mittlerweile leerstehende und baufällige Haus in Gang gebracht. Die Bausubstanz ist dermassen marode, dass aus Sicht des Gemeinderates ein Abbruch nicht mehr vermieden werden kann. Deshalb hat der Gemeinderat dazu aufgerufen, dass sich interessierte Einwohnerinnen und Einwohner (einzeln oder als Gruppe) beim Gemeinderat bis Ende 2012 melden können und ihre Vorstellungen darlegen. Sollte sich niemand melden, wird der Gemeinderat im 2013 ein Abbruchgesuch vorbereiten.

Da sich mittlerweile eine „Aktionsgruppe Dahlihaus“ gebildet hat, ist der Abbruch des Gebäudes vorläufig sistiert. Eine Delegation der Gruppe hat anlässlich des Gesprächs aufgrund der vorliegenden Expertisen eingeräumt, dass ein Abbruch der bestehenden Gebäudestruktur wohl nicht zu vermeiden ist. Jedoch soll nach Ansicht der Aktionsgruppe das Gebäude in seiner Grundstruktur rekonstruiert und umgenutzt werden.

Der Gemeinderat hat der Aktionsgruppe empfohlen, sich als Verein zu organisieren. Sollte sich durch die Vereinsgründung und den weiteren Prozess zeigen, dass eine Rekonstruktion des Dahlihauses (inkl. Kostenfolgen) mehrheitsfähig sein könnte, würde dies ein Traktandum an einer Gemeindeversammlung zur Folge haben.

Seitens des Gemeinderates wird dieser Prozess aktiv beobachtet, jedoch nicht mitgestaltet. In der Sache möchte sich der Gemeinderat neutral verhalten. Der Gemeinderat priorisiert zur Zeit vor Allem Projekte für die Gemeindeinfrastruktur (Schulraum, Strassen, Werkleitungen etc.), welche infolge des starken Bevölkerungswachstums entsprechend anzupassen ist. Diese Projekte binden bereits viele Ressourcen und auch finanzielle Mittel. Aktiv ein Projekt „Dahlihaus“ in Angriff zu nehmen, würde die zeitliche Beanspruchung für die Behörde sprengen. Trotzdem muss die Diskussion über die Zukunft des Dahlihauses spätestens jetzt geführt werden, denn der Zerfall des Gebäudes schreitet voran. Bereits ein Frühlingssturm kann das Dach zum einstürzen bringen.

Es ist vorgesehen, an der nächsten Gemeindeversammlung unter dem Traktandum „Verschiedenes“ über das Thema weiter zu informieren.

### Umsetzungsprogramm 2013

Der Gemeinderat hat das mit dem Budget publizierte Umsetzungsprogramm 2013 genehmigt und in Kraft gesetzt. Im Umsetzungsprogramm werden jährlich konkrete Massnahmen definiert, um die im Leitbild gesteckten Ziele zu verwirklichen. Das neue Umsetzungsprogramm kann im Internet unter [www.hausenag.ch](http://www.hausenag.ch) eingesehen werden.

Der Gemeinderat legt das Umsetzungsprogramm jährlich zusammen mit dem Voranschlag vor; damit soll Transparenz über die politischen Ziele im nächsten Jahr geschaffen werden. Grundlage des Umsetzungsprogramms ist einerseits das Leitbild, andererseits der sogenannte Ideenspeicher. Dies ist eine Liste von Lösungsansätzen, wie das Leitbild erfolgreich verwirklicht werden könnte.

### Ausblick auf das Umsetzungsprogramm für das Jahr 2014

Kaum ist das Umsetzungsprogramm 2013 definitiv verabschiedet und in der Umsetzung, befasst sich der Gemeinderat schon mit den Massnahmen für das Jahr 2014! Damit die vorgesehenen Umsetzungsmassnahmen ordentlich geplant und budgetiert werden können, muss die Stossrichtung für das Jahr 2014 bis im Sommer 2013 klar sein.

Gegen Ende Jahr wird wiederum mittels Fragebogen eine Bevölkerungsbefragung durchgeführt. Die bis im Frühling 2014 vorliegenden Ergebnisse werden dann für die Überprüfung des Leitbildes sowie für die mehrjährige Legislaturplanung (Schwerpunkte) als Basis dienen. Konkrete Umsetzungsmassnahmen, welche aus der Bevölkerungsbefragung resultieren, können somit erst im Umsetzungsprogramm für das Jahr 2015 berücksichtigt werden.

**Die Bevölkerung wird deshalb bereits heute aufgerufen, für das Umsetzungsprogramm 2014 mögliche Ideen und Anliegen zu formulieren und dem Gemeinderat einzureichen. Entsprechende Vorschläge können (vorzugsweise bis am 26. März 2013) schriftlich an die Gemeindekanzlei (oder per e-mail an [gemeindekanzlei@hausnag.ch](mailto:gemeindekanzlei@hausnag.ch)) gerichtet werden.**

Am 27. März 2013 findet die erste Sitzung des Gemeindeentwicklungs-Pools statt (In der Dorfzytig Januar 2013 wurde bereits ausführlich darüber berichtet.). Dieser ist aus verschiedenen Kommissionen zusammengesetzt und befasst sich schliesslich eingehend mit dem Umsetzungsprogramm.

## Vereinsunterstützung

Als eine Lösungsidee für die Umsetzung des Leitbildes hat der Gemeinderat im Umsetzungsprogramm definiert, dass das kulturelle Leben sowie das Vereinsleben in seiner Entwicklung unterstützt und gefördert werden soll. Ein attraktives und vielfältiges gesellschaftliches Angebot für die gesamte Bevölkerung soll zur Verfügung stehen. Dies bedeutet eine gezielte Förderung der kulturellen Bereicherung des Dorflebens. Um die Ziele im Umsetzungsprogramm sowie eine möglichst objektive und gerechte Verteilung zu erreichen, hat der Gemeinderat ein Reglement über die Vereinsunterstützung erarbeitet und nach einer Vernehmlassung bei den Vereinen am 03.12.2012 genehmigt. Das Reglement kann im Internet unter [www.hausenag.ch](http://www.hausenag.ch) abgerufen werden.

Eine wesentliche Neuerung ist, dass die öffentlichen kulturellen Anlässe im Dorf mit einem Beitrag unterstützt werden. Verschiedene Vereine haben beim Gemeinderat einen Unterstützungsantrag eingereicht. Der Gemeinderat hat aufgrunddessen die Anspruchsberechtigung überprüft und konnte folgende Unterstützungszahlungen vornehmen:

Landfrauenverein	Fr.	650.00
Gemischter Chor	Fr.	820.00
Musikgesellschaft	Fr.	8'000.00
Turnverein	Fr.	1'030.00
vitaswiss	Fr.	300.00
Forum 60+	Fr.	200.00
Damenriege	Fr.	1'100.00

Mit der Musikgesellschaft Hausen wird im Laufe des Jahres 2013 eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet.

## Pilzkontrolle Hausen

Die amtliche Pilzkontrolle hat im Jahr 2012 total 6.0 Kilogramm Pilze kontrolliert, das sind 15 kg weniger als im Vorjahr! Davon waren 0.5 kg giftig, ungeniessbar oder bereits verdorben. Die Pilzkontrolle wird durch Hans Peter Hartmann, Riniken, Tel. 056 441 83 39, gewährleistet.

## Externe Schulevaluation: sehr gute Noten für die Schule Hausen

Der Gemeinderat gratuliert der Schulleitung, der Lehrerschaft und der Schulpflege für die sehr erfreulichen Resultate der externen Schulevaluation (die Dorfzytig berichtete im Januar 2013 darüber). Mit Stolz und Genugtuung nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Schule Hausen für ihre wichtigste Anspruchsgruppe, nämlich die Schulkinder, eine gute Grundlage für ihr zukünftiges Leben bietet.

## Gebühreneinnahmen aus Laternenparkierung

Die Gemeinde Hausen verzeichnet im Jahr 2012 Einnahmen aus der Laternenparkierung im Betrag von total Fr. 16'760.— (Vorjahr Fr. 16'591.70). Gemäss Parkierungsreglement der Gemeinde Hausen ist das dauernde Abstellen von Motorfahrzeugen und Anhängern auf öffentlichem Grund der Gemeinde Hausen bewilligungs- und gebührenpflichtig. Das Reglement kann im Internet unter [www.hausenag.ch](http://www.hausenag.ch) heruntergeladen werden.

## Bauwesen

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

- Casa Line GmbH, Baden, für eine private Erschliessung zwischen Cholerweg und Tannhübelstrasse
- Konsortium „Soor“, c/o Hartmann + Keller Architekten AG, Windisch, für die Wohnüberbauung „Soor“ an der Hauptstrasse / Soorenmattstrasse
- Kälin Ruth und Sandro, Rüchligstrasse 10, für den Einbau eines Dachfensters

**Gemeinderat Hausen**

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hausen

Die Schalterstunden auf allen Abteilungen der Gemeindeverwaltung Hausen sind:

Montag, Dienstag, Donnerstag	08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
Mittwoch	08.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr durchgehend bis 14.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung.	

## Guter Steuerabschluss 2012

Der Steuerabschluss des Jahres 2012 ist sehr erfreulich. Der budgetierte Ertrag konnte bei allen Steuerarten, mit Ausnahme der Erbschafts- und Schenkungssteuer, übertroffen werden.

Der sollgestellte Steuerertrag (Einkommens- und Vermögenssteuer) von CHF 7'437'552.60 setzt sich wie folgt zusammen:

<b>Steuerabschluss 2012</b>	<b>2012</b>	<b>2005 - 2011</b>	<b>Total</b>
ordentliche Steuern	6'561'170.60	837'510.80	<b>7'398'681.40</b>
Jahressteuern (Kapitalzahlungen)	64'560.00	47'768.00	<b>112'328.00</b>
Pauschale Steueranrechnungen	-73'456.80	0.00	<b>-73'456.80</b>
<b>Total</b>	<b>6'552'273.80</b>	<b>885'278.80</b>	<b>7'437'552.60</b>

<b>Budget 2012</b>	<b>2011</b>	<b>2005 - 2011</b>	<b>Total</b>
ordentliche Steuern	6'669'000.00	350'000.00	<b>7'019'000.00</b>
Jahressteuern (Kapitalzahlungen)	100'000.00	50'000.00	<b>150'000.00</b>
Sonderjahressteuern	0.00	0.00	<b>0.00</b>
Pauschale Steueranrechnungen (Kanton)	0.00	0.00	<b>0.00</b>
<b>Total</b>	<b>6'769'000.00</b>	<b>400'000.00</b>	<b>7'169'000.00</b>

Bei den ordentlichen Steuern, also den Einkommens- und Vermögenssteuern, fallen die provisorische Sollstellung sowie die Nachträge für die Jahre 2005 – 2011 um CHF 268'552.60 höher als budgetiert aus und sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 502'160.75 besser.

Sehr erfreulich haben sich im vergangenen Jahr die Aktiensteuern entwickelt. Im 2012 sind Aktiensteuern von CHF 258'599.55 eingegangen, im Vorjahr waren es lediglich CHF 175'811.65. Bei den Quellensteuern beträgt die Sollstellung im Jahr 2012 CHF 161'647.65, im Jahr 2011 betrug die Sollstellung CHF 134'880.60.

Bei den anderen Steuern (Nach- und Strafsteuern, Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundetaxen) sind insbesondere die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer, aber auch aus der Nach- und Strafsteuer um jeweils rund CHF 50'000 höher als budgetiert. Im vergangenen Jahr konnten CHF 734.30 an Erbschafts- und Schenkungssteuer vereinnahmt werden.

Im letzten Jahr mussten CHF 39'974.65 an Gemeindesteuern infolge erfolgloser Betreuung und somit Vorliegen eines Verlustscheins oder aufgrund Gutheissung eines Erlassgesuches abgeschrieben bzw. erlassen werden. Die Abteilung Finanzen hat im Jahr 2012 Verlustscheine bewirtschaftet, daraus resultierten Rückzahlungen von Schuldnern in der Höhe von CHF 7'632.25.

Per Steuerabschluss sind insgesamt CHF 889'588.74 an Gemeindesteuern ausstehend, verglichen mit dem Vorjahr ist der Ausstand somit um CHF 277'115.50 tiefer. Der Ausstand entspricht 11.9 % der Sollstellungen 2012. Vor einigen Monaten hat der Gemeinderat zusammen mit der Finanzkommission beschlossen, dass auch nicht bezahlte provisorische Rechnungen betrieben werden müssen. Diese Massnahme zeigte erste positive Auswirkungen auf den Steuerausstand.

Per 31. Dezember 2012 hat die Gemeinde Hausen AG folgenden taxierten Veranlagungsstand:

Steuerjahr	unselbständig	Zielvorgabe Kanton	selbständig	Zielvorgabe Kanton
2011	90.7 %	80.0 %	45.2 %	29.0 %
2010	97.9 %	97.0 %	90.8 %	89.7 %
2009	99.1 %	keine	87.0 %	keine

	2012		2011
	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
<b>Gemeindesteuern</b>	<b>7'825'457.40</b>	<b>7'424'000.00</b>	<b>7'197'382.90</b>
Abschreibungen	-39'974.65	-40'000.00	-53'175.80
Einkommens- und Vermögenssteuern	7'437'552.60	7'169'000.00	6'935'391.85
Quellensteuern	161'647.65	140'000.00	134'880.60
Aktiensteuern	258'599.55	150'000.00	175'811.65
Eingang abgeschriebener Gemeindesteuern	7'632.25	5'000.00	4'474.60
<b>Andere Steuern</b>	<b>184'036.55</b>	<b>79'000.00</b>	<b>347'460.90</b>
Abschreibungen	0.00	0.00	7'425.65
Nach- und Strafsteuern	63'961.25	10'000.00	5'910.75
Grundstückgewinnsteuern	103'776.00	50'000.00	311'459.80
Erbschafts- und Schenkungssteuern	734.30	5'000.00	23'459.80
Hundetaxen	15'565.00	14'000.00	14'240.00

### Mitteilungen aus der Abteilung Steuern

Vorab bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2012. Aufgrund von verschiedenen Faktoren konnten noch nicht alle Steuerveranlagungen 2011 erledigt werden. Gerne geben wir Ihnen Auskunft, sofern Ihre Veranlagung noch nicht erledigt werden konnte. Bitte rufen Sie uns an.

### Informationen zur Steuererklärung 2012

In den letzten Wochen wurde Ihnen die Steuererklärung (StE) 2012 zugestellt. Es sind die folgenden Neuerungen zu beachten:

- Bitte reichen Sie **keine Originalbelege** ein (ausser Lohnausweise und Belege betreffend Lotteriegewinne)
- Bitte sortieren Sie Ihre Belege nach deren Art (Lohnausweise, Liegenschaftsunterhaltskosten, Schuldenbelege, Krankheitskosten, usw.)
- **Bitte heften Sie diese Belege nicht zusammen** (sämtliche Klammern müssen wieder entfernt werden)
- Nach dem digitalen Erfassen werden sämtliche Belege vernichtet
- **Es können keine Belege mehr retourniert werden**

### Rückerstattung zuviel bezahlter Steuern

Künftig werden allfällig zuviel bezahlte Steuern direkt auf ein Konto ausbezahlt. Zu diesem Zweck werden bei allen Steuerpflichtigen die Kontoangaben erhoben. Wenn bereits ein Bank- oder PC-Konto zur Rückerstattung der Verrechnungssteuer bekannt ist, wird dieses als Vorschlag aufgeführt. Es kann im EasyTax oder in der StE bestätigt oder geändert werden. Sobald eine Kontoverbindung bekannt ist, fällt das bisherige Verfahren mit dem violetten Postscheck (ASR) weg.

Das betreffende Konto wird bereits ab Februar 2013 für die Rückerstattung zuviel bezahlter direkter Bundessteuern verwendet. Bei den kantonalen Steuern wird das neue Rückerstattungsverfahren im Juli 2013 eingeführt.

### Fristerstreckungen übers Internet

Unter [www.ag.ch/steuern](http://www.ag.ch/steuern) oder über die Homepage der Gemeinde können Fristerstreckungen zur Abgabe der StE neu auch online beantragt werden. Zur Sicherheit und Identifikation wird der persönliche 'Code' benötigt. Dieser ist auf Seite eins der StE am linken Rand aufgedruckt.

### Für Jugendliche: Info über Steuern

Unter [www.steuern-easy.ch](http://www.steuern-easy.ch) wurde eine Seite mit wertvollen Informationen und vielen Tipps zum Thema Steuern aufgeschaltet. Der Inhalt richtet sich im Besonderen an Jugendliche und junge Steuerpflichtige. Reinklicken lohnt sich!

Gemeinde Hausen AG  
Abteilung Steuern

## Feuerungskontrolle an Gasfeuerungen Messperiode 2013

Gemäss Luftreinhalteverordnung (LRV) sind die Gemeinden verpflichtet, alle zwei Jahre amtliche Kontrollen an den Feuerungsanlagen durchzuführen. Gemäss kantonaler Vorgabe gilt das Kalenderjahr als Messperiode. Das heisst, dass in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 sämtliche Feuerungen gemessen werden müssen. Für die Ausführung kann zwischen zwei Varianten gewählt werden:

### Variante 1:

Messung durch die amtliche Feuerungskontrollstelle:

IBB Erdgas AG, Gaswerkstrasse 5, 5200 Brugg, Tel. 056 460 28 00

### Variante 2:

Messung durch das Servicegewerbe

Voraussetzung: Der beauftragte Servicemonteur muss in der kantonalen Zulassungsliste für berechtigte Feuerungskontrolleure aufgeführt sein. Siehe: [www.ag.ch/umwelt](http://www.ag.ch/umwelt) (Liste aller berechtigten Feuerungskontrolleure für den Kanton Aargau). Erledigte Kontrollrapporte sind innert 20 Tagen, mit einer Vignette versehen, an die amtliche Kontrollstelle – der IBB Erdgas AG - zuzustellen. Messungen, welche bis zum 31. Dezember 2013 nicht durchgeführt sind, werden kostenpflichtig durch die IBB Erdgas AG ausgeführt.

Fragen im Zusammenhang mit der Feuerungskontrolle beantworten Ihnen Agnès Hagen oder Thomas Gisiger (056 460 28 20).

**Gemeindeverwaltung**



### Lirum Larum Verspiel in der Bibliothek Hausen

**Donnerstag, 14.03.2013 10 Uhr**

**Donnerstag, 04.04.2013 10 Uhr**



Eine Leseanimatorin zeigt, wie Sie Ihr Kind mit Versen, Fingerspielen und Geschichten auf Mundart in seinem Spracherwerb unterstützen können.

Die Bibliothek Hausen lädt Sie und Ihr Kleinkind (von 9 Monaten bis ca.3 Jahren) zu dieser Buchstartveranstaltung ein. Dauer: ca. 30 Min.

## Hektik um ausgerissenen Stier und Diamanten

Der STV Hausen zeigte am 25./26. Januar den Dreiakter „Diamante im Stroh“ von Claudia Gysel in der Turnhalle

Anstelle eines Turnprogramms bekommen die Gäste des STV Hausen alle zwei Jahre ein Theater serviert. Diesmal stand „Diamante im Stroh“ auf dem Menüplan und die Gäste amüsierten sich. Dreimal standen die zehn Schauspielerinnen und Schauspieler unter der Regie von Peter Weigl auf der Bühne. Am Freitag- und Samstagabend vor vollbesetzter Halle, der Nachmittag war etwas spärlicher ausgelastet.

Die Bauerswitwe Barbara Mosimann (Alexandra Schaffner) ist im Stress: Gerade mit dem Abwasch beschäftigt liegt ihr die neugierige Nachbarin Line Bölsterli (Brigitta Dätwiler) damit in den Ohren, sich doch endlich einen Mann zu suchen. „Eine Frau allein auf dem Bauernhof, das geht doch nicht“, meint Line Bölsterli. Zudem habe doch Dorfpolizist Philippe Keller (Florian Kurmann) ein Auge auf sie geworfen? Barbara Mosimann verdreht die Augen, scheucht ihre Nachbarin aus dem Haus und denkt an ihre Idee. Wenn ihr Angebot „Schlafen im Stroh“ ein Erfolg würde, so müssten sie und ihre Schwiegereltern, gespielt von Inge Rohr und Andreas Schmid, den Hof nicht aufgeben. Doch mit dem Angebot fängt der Stress erst an: ein Gaunerpärchen, eine Managerin (Pia Hauri), die zuviel Taten-drang aufweist, sowie die Bikerin Catherine Morgenstern (Karin Wilhelm), machen es sich im Stroh gemütlich. Barbara Mosimann muss Stier und Hühner wieder einfangen und der Gipfel: ein schwarzes Säckchen mit gestohlenen Diamanten macht die Runde.

### „Irgendwann machts Klick und man spielt“

Das Stück lebt von den Verwirrungen rund um die Diamanten aber auch von den Charakteren. Herrlich tritt das Gaunerpärchen auf: Hans Duss spielt den sensiblen Roman Fischer, der sich immer wieder verplappert. Lebenspartner Kevin Mühlemann (Walter Schatzmann) schnauzt ihn deshalb an und verstrickt sich aufs Neue in Lügengeschichten.

Alexandra Schaffner hat sich während der Proben mit ihrer Rolle als Barbara Mosimann angefreundet: „Ich finde es eine schwierige Rolle, da ich immer wieder auf den Boden der Tatsachen zurückkehren muss. Die Paradiesvögel sind andere“, erklärt sie. Thomas Wüst alias Prediger August Biedermann steht zum ersten Mal auf den Brettern, die die Welt

bedeuten: „Es ist schon spannend. Man fängt mit dem Text lernen an, irgendwann machts Klick und man spielt.“

Auch hinter den Kulissen wurde geschuftet: rund 50 Personen waren im Einsatz, um die Halle in ein Theater zu verwandeln oder Menüs wie heisser Schinken mit Kartoffelsalat, Gerstensuppe oder Wienerli zuzubereiten und den Gästen zu servieren. (ihk)



Bäuerin Barbara (Alexandra Sch.) turtelt mit Polizist Philippe (Florian K.), was Prediger August (Thomas W.) gar nicht gefällt



Catherine (Karin W.) verdreht Lorenz (Andreas Sch.) den Kopf



Gaunerpärchen Roman Fischer (Hans Duss), Kevin Mühlemann (Walter Schatzmann, v.li.) und die neugierige Nachbarin Line Bölsterli (Brigitta Dätwiler) nach überstandener Hühnerfangs Bilder: Sara Bussmann

## Nur vergesslich – oder schon der Beginn einer Demenz?

Eine Veranstaltung der Pro Senectute Aargau.  
Referat von PD Dr. med. Albert Wettstein mit anschließender Podiumsdiskussion

Vergesslichkeit im Alter kann mit dem natürlichen Alterungsprozess zusammenhängen. Sie kann aber auch ein Zeichen einer beginnenden Demenz sein. Im Referat von PD Dr. med. Albert Wettstein werden Erkenntnisse und Erfahrungen zu Verhaltensveränderungen vermittelt und aufgezeigt, wann von einer normalen Altersvergesslichkeit ausgegangen werden kann und welche Anzeichen für eine Erkrankung an Demenz sein könnten. Das Leben mit Demenz betrifft alle: Die Erkrankten selber, die Familie und nächsten Angehörigen, die Betreuenden, aber auch Freunde und Nachbarn.

Demenz schränkt das Alltagsleben der Betroffenen und ihrem Umfeld stark ein. Informationen, Begleitung und Unterstützung sind notwendig. Erich Hässig informiert in seinem Vortrag über Ergänzungsangebote bei Demenz.

An der anschließenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Erich Weidmann beteiligen sich neben PD Dr. med. Albert Wettstein und Erich Hässig auch Daniela Oehrli, Stadträtin Baden, Ressorts Gesundheit und Soziales, Herr Samuel Vögeli, Leiter Alzheimervereinigung Aargau und Oscar Schmid-Schüller, Leiter Alters- und Pflegeheim Schenkenbergertal.

Im Anschluss an die Veranstaltung sind alle herzlich zu einem Apéro zum Weiterdiskutieren eingeladen. Die Veranstaltung der Pro Senectute Aargau ist für alle Generationen offen, der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht notwendig.

**Mittwoch, 13. März 2013, 19.00 Uhr, Salzhaus Brugg**



### Weitere Veranstaltungen

Montag,	04. März 2013,	19.00 Uhr,	Mehrzweckhalle St. Josef-Stiftung, Bremgarten
Dienstag,	5. März 2013,	19.00 Uhr,	Gemeindesaal, Buchs AG
Donnerstag,	07. März 2013,	19.00 Uhr,	RehaClinic, Bad Zurzach
Mittwoch,	20. März 2013,	19.00 Uhr,	Saalbau, Stein

## Vogel- und Naturschutz- Einführungskurs

NVVH/ma. Der Natur- und Vogelschutzverein Hausen bietet interessierten Personen die Gelegenheit, sich an einem Kurs mit Themen des Natur- und Vogelschutzes vertraut zu machen. Das Angebot umfasst einen Einführungsabend und vier Exkursionen.

Unter der Leitung von H. Althaus, Zofingen, werden sowohl elementare Artenkenntnisse als auch Einblicke in die Zusammenhänge verschiedener Lebensräume (z. B. Auenwald) vermittelt. Der Kurs ist unentgeltlich. Allfällige Unterlagen werden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Es können auch einzelne Elemente besucht werden. Anmeldung nicht erforderlich.

### Kursdaten:

Mittwoch,	13.3.2013	20.15 Uhr	Einführung, Theorielokal MZH Hausen
Samstag,	23.3.2013	08.00 Uhr	1. Exkursion, Gemeindebann Hausen
Sonntag,	5.5.2 013	08.00 Uhr	2. Exkursion, Auenwald Aare Brugg
Sonntag,	26.5.2013	08.00 Uhr	3. Exkursion, Gemeindebann Hausen
Samstag,	21.9.2013	08.00 Uhr	4. Exkursion, Gemeindebann Hausen





## Sportwoche vom 24. - 28. März 2013

# Ab ins Schneesportlager!

Am Sonntag, 24. März reisen 48 Kindern aus der 3. bis 5. Klasse mit ihren Leiterinnen und Leitern auf die Lenzerheide ins Schneesportlager. Erstmals gibt es neben Skifahren und Snowboard auch eine polysportive Gruppe (schlitteln, baden, Schneeskulpturen bauen usw.).

Wir freuen uns auf fünf erlebnisreiche Tage im Schnee. Zuoberst auf der Wunschliste steht ein tolles Ski-, Snowboard- und Schlittel-Wetter, direkt dahinter ein unfallfreies und erlebnisreiches Lager.



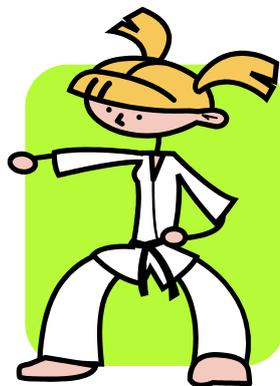
Am Donnerstag, 28. März kehren wir aus den Bergen wieder zurück ins Unterland.

Das Lagerleiter-Team



## Attraktive Sportwoche

Am Montag, 25. März beginnt für die daheimgebliebenen Kinder eine Sportwoche mit einem attraktiven Angebot. Verschiedene Wünsche der Kinder aus der letztjährigen Feedback-Umfrage konnten dabei berücksichtigt werden.



Auf dem Programm stehen Sportarten wie Inlineskaten, Minigolf, Klettern, Velofahren, Schwimmen, Reiten, Karate, Leichtathletik und Hip-Hop-Tanzen.

Wir freuen uns auf eine aktive Sportwoche bei bestem Wetter.





## Der Kindergarten wird obligatorisch

Ab dem Schuljahr 13/14 ist der Kindergarten Teil der Volksschule und für alle Kinder obligatorisch. Dadurch verändert sich das gewohnte Bild dieser nach wie vor eigenständigen Stufe.

### Stichtag

Der Stichtag für den Eintritt in den Kindergarten verschiebt sich vom 30. April auf den 31. Juli. Kinder, die bis am 31. Juli vier Jahre alt geworden sind, treten im August in den Kindergarten ein.

### Kindergarteneintritt

Ein späterer Eintritt in den Kindergarten ist möglich. Es braucht dazu ein Gesuch an die Schulpflege. In der Regel wird der Eintritt um ein ganzes Jahr verschoben. Hingegen ist ein vorzeitiger Eintritt nicht möglich. Der frühere Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule bleibt aber möglich.

### Stundenplan

Die Kinder besuchen im ersten Kindergartenjahr den Unterricht an fünf Halbtagen, diejenigen des zweiten Kindergartenjahres an sechs Halbtagen pro Woche. Falls ein Kind mit dem Start im Kindergarten Schwierigkeiten hat, kann die Unterrichtszeit zu Beginn des Kindergartens reduziert werden.

### Urlaubsregelung

Neu gilt für den Kindergarten die gleiche Urlaubsregelung wie für die Primarschule. Die Kinder sind zum Besuch des Unterrichts verpflichtet. Aus wichtigen Gründen kann die Schulleitung resp. die Schulpflege einen Urlaub gewähren. Das bestehende Urlaubsreglement wird im Moment überarbeitet.

### Lehrplan

Der Kindergarten-Lehrplan bleibt unverändert. Im Kindergarten wird weiterhin die Entwicklung der Wahrnehmungs-, der Ausdrucks und der Gemeinschaftsfähigkeit des Kindes gefördert. Es kann dabei auch erste spielerische Erfahrungen mit Lesen, Schreiben und Rechnen machen, wenn es sich dafür interessiert. Es findet aber kein systematischer Fachunterricht in Sprache und Mathematik statt.

### Integrativer Kindergarten

Wie schon seit einigen Jahren werden die Kindergartenabteilungen von einer schulischen Heilpädagogin unterstützt. Damit soll erreicht werden, dass möglichst alle Kinder die Voraussetzungen erlangen, die es für das Lernen in der Schule braucht.

### Information

Um die Eltern umfassend über die Aufgaben und Inhalte wie auch die Rahmenbedingungen des Kindergartens zu informieren, finden entsprechende **Informationsabende** statt. Der erste Anlass richtet sich an die Eltern der neu eintretenden Kinder und findet am **Donnerstag, 21. März 2013 um 20.00 Uhr im Theorieraum der Mehrzweckhalle** statt. Die Eltern erhalten an diesem Abend alle wichtigen Informationen zum Kindergartenbesuch ihres Kindes. Die Kindergarten-Lehrerinnen werden aufzeigen, wie die Kinder vom Kindergartenbesuch profitieren können. Ebenso möchten wir vermitteln, wie sich Eltern und Kind auf den neuen Lebensabschnitt „Kindergarten und Schule“ vorbereiten können.

Für Fragen im Zusammenhang mit dem Kindergarten-Eintritt steht die Schulleitung jederzeit gerne zur Verfügung.



## Generationen im Klassenzimmer

*Unsere Schule lebt und gestaltet gemeinsam  
Schulkultur*

Zitat aus dem Leitbild der Schule Hausen

In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute ist nach den Sportferien an der Schule Hausen ein neues Projekt gestartet worden: „Generationen im Klassenzimmer“.

Seniorinnen und Senioren besuchen einmal pro Woche an einem halben Tag eine Schulklasse. Bei dieser unentgeltlichen Freiwilligenarbeit begegnen sich drei Generationen im Schulzimmer: Die Seniorin, die Kinder sowie die Lehrerin. Gemeinsam gestalten sie den halben Tag.

Die Seniorinnen und Senioren bringen ihre Lebenserfahrung und ihre Fähigkeiten mit, unterstützen die Kinder als Klassenbegleitung und werden als Menschen geschätzt. Die Kinder erhalten eine zusätzliche Bezugsperson. Die Lehrerin kann von der Erfahrung der Klassenbegleitung profitieren und sie sinnvoll im Unterricht einsetzen. So können vielfältige Begegnungen stattfinden.

Im vergangenen November fand eine Informationsveranstaltung von Pro Senectute und der Schule statt. Eine erfreulich grosse Zahl von acht Seniorinnen hat sich danach zu einer Teilnahme entschlossen. Für jede von ihnen steht auch eine Klasse bereit. In acht Schulzimmern kommt es also Woche für Woche zu Begegnungen zwischen Jung und Alt.

Die Seniorinnen übernehmen in der Schule die Rolle der Begleiterin, der Klassenbesucherin. Die Verantwortung für den Unterricht und die Klassenführung bleibt ausschliesslich bei der Klassenlehrperson.

Wir sind alle gespannt darauf, welche Beziehungen aus den regelmässigen Klassenbesuchen entstehen werden. Für Fragen im Zusammenhang mit dem Projekt gibt die Schulleitung gerne Auskunft (056 444 23 30; [hausen.schulleitung@schulen.ag.ch](mailto:hausen.schulleitung@schulen.ag.ch)). Weitere Auskünfte sind auch bei Pro Senectute Aargau, Yvonne Berglund, erhältlich (056 441 06 54).

Schulleitung und Lehrerschaft der Schule Hausen





Die Schule Hausen führt am

**Samstag, 16. März 2013**

die **Papiersammlung** durch.



- Das Altpapier wird am Vormittag, ab 8.00 Uhr eingesammelt. Bitte stellen Sie es gut sichtbar an die Strasse.
- **Bitte denken Sie daran, dass Schulkinder das Papier aufladen. Wir sind Ihnen deshalb dankbar, wenn die Bündel nicht zu schwer und gut verschnürt sind.**
- Bei Regen ist das Papiersammeln nicht angenehm. Bitte stellen Sie das Papier bei schlechtem Wetter erst am frühen Samstagmorgen an die Strasse.
- Papier und Karton müssen getrennt werden.
- Wir dürfen kein Papier entgegennehmen, das in Säcken, Taschen oder Kartons verpackt ist.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe.

Schulleitung

## Schulagenda März 2013



Sa	02.	Schnuppermorgen Musikschule	Musikschule Windisch
Mo-Mi	04.-06.	Besuchstage	Einladung folgt
Sa	09.	15.00 Uhr Kindertheater in der Mehrzweckhalle. Margit Gysin: Vaterbär und Findelmaus	Kulturkommission
Sa	16.	Papiersammlung 5. Klasse	8.00 – ca. 11.30 Uhr
Fr	22.	19.30 Uhr Konzert für Ensembles und populäre Musik	Musikschule Windisch
So	24.	Abreise ins Schneesportlager	Teilnehmende Schneesportlager
Mo	25.	Beginn Sportwoche	Spezialstundenplan folgt



der Gemeinden  
Habsburg  
Hausen  
Mülligen  
Windisch

## Veranstaltungskalender 2. Quartal 2013 ist erschienen

Forum 60 plus hat die vielen Aktivitäten, die im 2. Quartal 2013 wieder angeboten werden, bereits auf seiner Website [www.forum-60-plus.ch](http://www.forum-60-plus.ch) publiziert. Schauen Sie einmal rein; es sind wieder interessante Angebote. Neben unseren beliebten Konversationskursen, den gemütlichen Wanderungen und Kegel- oder Spielnachmittagen stehen ein Ausflug mit der Dampfbahn aufs Briener Rothorn und neu ein 4-teiliger Kurs über Sternbilder erkennen und beobachten auf dem Programm. Wäre da nicht auch ein interessantes Angebot für Sie dabei? Wir laden Sie herzlich zum Mitmachen ein. Die Programme liegen auch im Gemeindebüro auf oder können auf der Website der Gemeinde Hausen abgerufen werden.

### 4. Mitgliederversammlung

**Zeitpunkt:** Mittwoch, 13. März 2013, 19.00h

**Ort:** ref. Kirchgemeindehaus, Dorfstrasse, Windisch

## Geheimnisvolle Verenaschlucht / Voll- mondwanderung vom 27.1.2013

Als ich die Ausschreibung von Rita Frey „Vollmondwanderung durch die Verenaschlucht“ sah, war mir sofort klar, dass ich da dabei sein wollte. Mit meinem Vornamen Verena ist es fast ein „Muss“, einmal in dieser Schlucht gewesen zu sein, und das war jetzt die Gelegenheit.



Am Sonntag war ich dann nicht mehr so sicher, ob dieser Entschluss richtig war. Die Wettervorhersage sprach von leichtem Schneefall oder Regen, vom Mond würde wegen des bedeckten Himmels nichts zu sehen sein. Doch wer „A“ sagt, sagt auch „B“. So traf ich am Bahnhof auf zwölf gut ausgerüstete, aber auch etwas skeptische Wanderer. Unterwegs nach Solothurn zogen die nassen Bahnsteige immer wieder unsere Aufmerksamkeit auf sich. Aber trockenen Fusses gelangten wir in Solothurn zum Bus und zum Eingang der Schlucht.

Was erwartet uns wohl an diesem Ort, an dem nach einer Legende die heilige Verena um ca. 300 n.Chr., aus Oberägypten kommend, mehrere Jahre gelebt haben soll? Auch im Zusammenhang mit Kraftorten wird die Einsiedelei immer wieder erwähnt.

Der Weg schien etwas eisig und so montierte, wer konnte, seine Spikes an den Schuhen. Stirn- und Taschenlampen wurden in Betrieb genommen und dann ging es langsam, Schritt für Schritt, durch die dunkle Schlucht aufwärts. Zum Glück hatte es eine Spur von Split in der Mitte des Weges und auf dieser Spur konnte man mit Hilfe der Stöcke ganz gut gehen. Ausser unseren Stimmen, dem Klappern der Stöcke und dem Rauschen des Baches war nichts zu hören. Immer wieder erleuchtete eine Lampe gespenstisch die eindrucklichen hohen Felswände oder es wurde ein Halt zum Anzünden von Kerzen eingeschaltet. Besonders geheimnisvoll war die Einsiedelei mit der St. Verena- und der Martinskapelle, der Ort, an dem die Einsiedlerin zu Hause ist. Ehrfurcht und Bewunderung kam auf für diese Frau, die seit 2009 Tag für Tag und auch in der Nacht an diesem einsamen Ort wohnt.

Viel zu schnell waren wir wieder auf der Hauptstrasse und beim hell beleuchteten Restaurant Kreuzen, wo ein Tisch für uns reserviert war. Alle konnten etwas für den Hunger oder „Gluscht“ finden und dank der speditiven Küche und der flinken Serviertochter erreichten wir den Bus um 21.40 zurück nach Solothurn. Um 23 Uhr kamen wir wohlbehalten in Brugg an. Sicher werden einige wieder einmal an diesen geheimnisvollen Ort zurückkehren, sei es am Tag oder in einer Vollmondnacht. Herzlichen Dank Rita für diese tolle Idee und die Organisation.

Verena Stämpfli

### Häckseldienst Montag, 11. März 2013

Am Montag, 11. März 2013, wird eine Häckseltour durchgeführt. Dieser Service soll dazu beitragen, das im eigenen Garten anfallende Schnittgut von Bäumen und Sträuchern umweltgerecht seiner natürlichen Wiederverwertung im eigenen Garten zuzuführen. Die Holzschnittel sind geeignet als Beigabe zum eigenen Kompost oder zum Ausbringen im Garten – sie müssen in jedem Fall zurückgenommen werden.

**Anmeldungen sind bis spätestens 7. März 2013 direkt an die durchzuführende Firma Kosag AG, Brugg zu richten. Telefon 056/441 11 92 / Fax 056/442 33 66.**

Ein Teil der Kosten wird von der Entsorgungsrechnung der Gemeinde getragen. Die Einwohner bezahlen eine Grundgebühr von Fr. 20.00 für eine Häckselzeit von bis zu 15 Minuten direkt an den Unternehmer. Pro zusätzliche 3 Minuten werden weitere Fr. 5.00 verrechnet.

Bitte stellen Sie Ihr Schnittgut (ohne Wurzelstöcke, Drähte usw.), sofern Sie sich angemeldet haben, rechtzeitig am Strassenrand bereit, jedoch nicht schon über das Wochenende. Ihre Mithilfe beim Häckseln ist willkommen und kann sich durch kürzere Häckselzeit bezahlt machen. Schnittgut aus gewerblichen Betrieben wird nur nach Absprache gehäckselt und entsprechend zum vollen Unternehmertarif in Rechnung gestellt.

Besten Dank für Ihre Mithilfe.



**Rosenverkauf vor der Metzgerei Lüthi in Hausen  
Samstag, 9. März, 8.00 bis 12.00 Uhr**

Freiwillige der reformierten Kirchgemeinde und der katholischen Pfarrei verkaufen MaxHavelaar-Rosen zu einem symbolischen Preis von Fr. 5 zu Gunsten von Nahrungssicherungsprojekten von «Fastenopfer» und «Brot für alle».

Sponsor: Migros



## News aus der Turnerfamilie Hausen

### Pinnwand

- Training Damenriege: Dienstags, 20.15h

### Theaterabende 25./26. Januar 2013: Diamante im Stroh

Man nehme zehn motivierte Turnerinnen und Turner mit Schauspielertalent, ein lustiges Theaterstück und einen begeisterungsfähigen Regisseur; Die Proben dauerten vier Monate, anfangs einmal pro Woche, in der Schlussphase meistens zweimal. Das alte Bühnenbild wurde aufgehübscht und angepasst, Requisiten wurden zusammengesucht, Text gebüffelt...

So entstand auf den Brettern, die die Welt bedeuten nach und nach eine lebhaft, fröhliche und manchmal chaotische Welt. Personen erwachten zum Leben, Charakterzüge wurden herausgearbeitet, Auftritte und Abgänge geprobt, dem Ganzen ein angemessenes Tempo beigemischt. Es brauchte so viel und doch so wenig, schlussendlich entschieden Spielfreude und Textsicherheit über Erfolg oder Misserfolg.

Wir sind glücklich, dass wir unser Publikum begeistern und zum Lachen bringen konnten. Einen besseren Lohn für die vielen Stunden der Vorbereitung kann es kaum geben. Die Stimmung innerhalb der Theatergruppe war super und es hat allen richtig Spaß gemacht, dabei zu sein. Das Theaterfieber greift um sich und wir kämpfen ein wenig mit Wehmut, weil es schon wieder vorbei ist, aber es wird bereits über die Zukunft geredet...

Als Mitglied in der Damenriege Hausen kann man nebst dem Turnen vielseitige Talente ausleben; folgende Aufgaben wurden mit unseren Turnerinnen besetzt:

Schauspielerinnen, Souffleuse, Service, Buffet, Kasse, Gäste-Empfang, Werbung, Organisation, Hallen-Dekoration, Requisiten-Beschaffung, Abwasch, putzen usw.

Jegliche Talente sind gefragt, bestimmt hättest auch DU solche Talente, wir würden uns über Unterstützung jederzeit freuen.

Spass an der Bewegung, gemeinsame Erlebnisse, Freundschaften, Geselligkeit; das sind die Schlagwörter, die unseren Verein ausmachen.

Es ist cool bei uns, komm doch vorbei und überzeug dich davon, wir würden uns freuen!



Philippe (Florian K.) Viola (Pia H.)

## Damenriege Hausen



Catherine (Karin W.) und Kevin (Walter S.)



Roman (Hans D.), Kevin und Line (Brigitta D.)



Barbara (Alexandra S.) und August (Thomas W.)



Lorenz (Andreas S.) und Ida (Inge R.)

## Figurentheater Margrit Gysin - Vaterbär und Findelmaus



Es ist Tradition, dass die Kulturkommission Hausen einen Theateranlass für die Kinder durchführt. Wir konnten erneut die begnadete Geschichtenerzählerin Margrit Gysin verpflichten. Diesmal erzählt sie das Stück **Vaterbär und Findelmaus**:

Bär Ernest und Maus Célestine leben seit jeher miteinander. Jetzt ist der heikle Tag gekommen, dem Ernest voller Sorge entgegengesehen hat: Célestine möchte Auskunft über ihre Herkunft und stellt diesbezüglich sehr klare Fragen. Zeit, die Wahrheit zu sagen, und so erzählt ihr Ernest, dass er damals Strassenwischer war, als er Célestine winzig und verlassen in einem Kehrichteimer fand. Schliesslich ist für die beiden das Wichtigste, sich die Wahrheit sagen und über alles sprechen zu können. Eine wunderbare Geschichte über die Stärke der Liebe - gespielt für alle Kinder und ihre erwachsenen Gefährten - eine Geschichte, die niemals endet!

### Das Stück eignet sich für Kinder ab 4 Jahren.

Wir freuen uns auf einen vergnüglichen Nachmittag!

Samstag, 9. März 2013 um 15 Uhr in der Mehrzweckhalle Hausen

Kassenöffnung ab 14.30 Uhr

Eintritt: Kinder Fr. 5.-; Erwachsene Fr. 8.-

[www.figurentheater-margrit-gysin.ch](http://www.figurentheater-margrit-gysin.ch)



AARGAUER  
KURATORIUM

GEMEINDE  
BIBLIOTHEK  
HAUSEN



in  
der  
werk  
statt

### Jörg Meier auf Lesetour mit Philipp Galizia

Täglich schreibt der Autor in der „az Aargauer Zeitung“ seine „Meiereien“ und erreicht damit bei der Leserschaft Kultstatus. Begleitet wird er vom Musiker und Kabarettisten Philipp Galizia.

**Nächste Station:**  
Donnerstag, 14. März 2013, 20.00 Uhr  
Regionale Werkstatt, Wiesenweg 2, Hausen

Eintritt Fr. 10.--  
Abendkasse ab 19.30 Uhr (es findet kein Vorverkauf statt)

Die Bibliothek und die Kulturkommission freuen sich auf einen vergnüglichen Abend.

## Die Nutzung und Erhaltung des Dahlihauses als Dorf-Treffpunkt

### Ruth Kälin, Aktionsgruppe Pro Dahlihaus

Die Nutzung und Erhaltung/Rekonstruktion des Dahlihauses ist uns ein Anliegen. Darin sehen wir Chancen für einen vielfältigen Treffpunkt, der unserer rasch wachsenden Gemeinde gut täte und für die Aufwertung der Dorfmitte nützlich wäre.



Das fast 400-jährige Dahlihaus ist das älteste und letzte in dieser Form existierende Gebäude in Hausen. Vier Merkmale zeichnen es aus: Sein Alter, das markante Walmdach, die Hochstud-Konstruktion und die bescheidene Kleinwohnung des einstigen Tagelöhners Hans Dahli. Durch seine Ausstrahlung, seine ursprüngliche Bauweise und seine ehemalige kleinbäuerliche Nutzung ist das Dahlihaus ein historisches, handwerkliches und kulturelles Zeugnis für unsere Gemeinde. Würde es abgerissen, bliebe praktisch nichts Authentisches mehr vom historischen Dorfkern erhalten.

### Aufwertung der Dorfmitte

Die Rettung des Dahlihauses deckt sich nach Auffassung der Aktionsgruppe mit den Zielen des Gemeindeleitbildes „Zäme huse“, das in einem breit abgestützten Diskussionsprozess sowie in Bevölkerungsumfragen den Wunsch zur Aufwertung der Dorfmitte ausdrückte. Sie entspricht aber auch den Vorgaben der geltenden Orts- und Nutzungsplanung, die ausdrücklich „Erhalt und Entwicklung des historischen Dorfkerns“ bezweckt.

Hausen wächst im Rekordtempo. Das Dorf ändert sein Gesicht. Laufend weichen altvertraute Gebäude neuen Überbauungen. Die Anonymität und die Gefahr, dass wir zu einer Schlafgemeinde werden, wächst. Es braucht mehr denn je Anstrengungen, um Neuzuzüger zu integrieren. Vereine sind eine Möglichkeit dazu. Gefragt sind auch Treffpunkte für Veranstaltungen und Begegnungen. Das Dahlihaus in der Dorfmitte bietet sich als Begegnungsort geradezu an. Dies zeigten im letzten Dezember das bereits zur Tradition gewordene „Samichlaushüsli“ und der von der Kulturkommission organisierte „Adventsauftakt“ beim Dahlihaus – um nur zwei jüngste Beispiele zu nennen.

### Nutzen, nutzen, nutzen

Die Herausforderung bei der Erhaltung/Rekonstruktion des Dahlihauses dürfte darin bestehen, einerseits die Hauptmerkmale des Hauses (Dachlandschaft, Hochstud und allenfalls Dahli-Kleinwohnung) weiterhin darzustellen, und andererseits das grossräumige Haus so einzurichten, dass es vielfältig für Veranstaltungs-, Wohn- und eventuell Bürozwwecke nutzbar würde. Das Dahlihaus soll nicht zum blossen musealen Anschauungs-, sondern zu einem Nutzungsobjekt gemacht werden.

Dazu bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Beispiele: Tenne, Stall und Heubühne liessen sich in einen Veranstaltungsraum für Gemeinde-, Vereins-, Firmen- und private Anlässe ausbauen (der Ideenkatalog dazu umfasst schon über 20 Vorschläge und ist erweiterungsfähig). Die Parterre-Kleinwohnung Hans Dahlis böte die Möglichkeit, zu zeigen, wie bescheiden früher in Hausen gelebt wurde. Der Raum darüber wäre für Büros oder eine Praxis zu gebrauchen. Und der Hausteil auf der Ostseite könnte Kleinwohnungen aufnehmen.

### Mitdenken und unterstützen

Die Aktionsgruppe Pro Dahlihaus ist sich bewusst, dass die Dahlihaus-Rettung ein herausforderndes Anliegen ist. Sie muss in starkem Mass aber auch eine öffentliche, ortsbild- und kulturpflegerische Aufgabe der Gemeinde sein. Soll denn das älteste und charakteristischste Haus im Dorf einfach klanglos liquidiert werden? Was wären die Alternativen? Ein Parkplatz? Ein weiterer moderner Wohnblock? Wir von der Aktionsgruppe Pro Dahlihaus laden die Bevölkerung zum Mitdenken und zur Unterstützung ein. Wir prüfen die Gründung eines Fördervereins. Sie hören wieder von uns.

Für die Aktionsgruppe Pro Dahlihaus:  
Ruth Kälin/Hans-Peter Widmer  
[pro.dahlihaus@gmail.com](mailto:pro.dahlihaus@gmail.com)

Zum 92. Geburtstag	13.03.2013	Widmer-Riniker Elisabeth
Zum 85. Geburtstag	14.04.2013	Müller-Jörg Marlis
Zur goldenen Hochzeit	06.04.2013	Ritter-Wittwer Peter und Erika
	11.04.2013	Meier-Felix Viktor und Anna Rosa

## Tagesausflug für ältere und behinderte Menschen



Die Regionalstelle Aarau des Schweizerischen Roten Kreuzes Aargau lädt behinderte und ältere Menschen zu einem Tagesausflug an den Rheinfluss ein am 8. Mai 2013.

Geniessen Sie einen unbeschweren und erholsamen Tag am grössten Wasserfall Europas. Erleben Sie das prickelnde Gefühl der Gischt des Rheinflusses und lassen Sie sich im Restaurant Park kulinarisch verwöhnen.

Erfahrene Rotkreuz-Helferinnen begleiten und unterstützen Sie gerne.

- Abfahrt:** Treffpunkt Schafisheim, 09.30 Uhr  
**Kosten:** CHF 30.00 Im Preis inbegriffen sind Eintritt, Mittagessen und Carfahrt.  
**Flyer:** abholen bei Gemeindekanzlei Meisterschwanden.  
**Anmeldung:** bis 15. März 2013 per Telefon 062 835 70 50 oder [srk-aarau@srk-aargau.ch](mailto:srk-aarau@srk-aargau.ch)

Organisation: Schweizerisches Rotes Kreuz Aargau, Regionalstelle Aarau.

## Gärtnertipp!

### Fachgerechter Schnitt der Hortensien

Der Frühling ist der ideale Zeitpunkt für den Schnitt der Hortensien, denn die verblühten Blumen waren ein kleiner Kälte- Schutz der neuen Blütenknospen während des Winters.

Mit dem Schnitt wollen wir zwei Ziele erreichen:

Zum einen soll die Pflanze verjüngt werden, das heisst, sie soll jedes Jahr junge Triebe bilden und somit nicht veraltern. Zum andern wollen wir schöne und grosse Blüten erhalten.

Dies erreichen wir mit einem fachgerechten Schnitt:

- Alte Triebe, die keine Jungtriebe gebildet haben, werden ganz unten weggeschnitten (alte Triebe sind weisslich, Junge haben bräunliches Holz) durch diesen Verjüngungsschnitt hat die Pflanze dieses Jahr genügend Kraft, um Jungtriebe zu bilden.
- Wenn ältere Triebe jedoch solche bräunliche starke Jungtriebe besitzen, wird das alte Holz bis auf diese Jungtriebe zurückgeschnitten.
- Bei jungen Trieben, die vom letzten Jahr noch eine verblühte Blume stehen haben, werden nur diese verblühten Blumen weggeschnitten, denn gleich unterhalb der Blume befinden sich neue schöne Knospen.

Bei ganz neuen Trieben wird gar nichts geschnitten, denn die grösste Blume wächst aus der Endknospe hervor.

Wichtig ist auch, dass Bodendecker Pflanzen, die in den Strauch hineinwachsen entfernt werden, (Immergrün, Efeu, etc.) damit die neuen Bodenknospen genügend Licht erhalten.

Der aktuelle Gärtnertipp heute mit:

**Gartenbau Wüthrich**

## Anlässe

Datum	Veranstalter	Anlass	Lokal
01.03.	Gemischter Chor	Generalversammlung	Restaurant Domino
01.-02.03.	Gemeinde / Kosag AG	Kompostabgabe	Turnhalle Rothübel
01.-02.03.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Weltgebetstag für Frauen	Ref. Kirche
02.-03.03.	Velo-Moto-Club Hausen	Ski-Weekend	noch unbekannt
02.03.	VAKI/Turnen	VAKI/Turnen	Turnhalle
03.03.	Wahlbüro	Abstimmung	
04.03.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Ski- und Snowboard-Woche Ybrig	Skigebiet Ybrig
05.03.	Forum 60 plus	Mittagstisch für Senioren	Saal Sanavita AG, Lindenpark
06.03.	vitaswiss Hausen AG	generalversammlung	Domino
06.03.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Kafi-Treff mit Vortrag: Tixi Aargau	Kath. Pfarreizentrum
06.03.	vitaswiss	40. Generalversammlung/ 41. Jubiläum	auswärts
07.03.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Seniorenachmittag mit Seniorenbühne "Herbstrose"	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
07.03.	Stiftung Domino	Mittagstisch für Senioren	Café Domino
07.03.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Kegelabend	Rest. Vindonissa
07.03.	Forum 60 plus	Nähstube	UG Alterswohnungen
08.03.	MUKI/Turnen	MUKI/Turnen	Turnhalle Rothübel
09.03.	Musikgesellschaft Hausen AG	Einrichten Bühne	Mehrweckhalle(Bühne)
09.03.	Reformierte Kirchengemeinde Win- disch	Chinder-Chile (vormals Fiire mit de Chliine)	Ref. Kirche Hausen
09.03.	VAKI/Turnen	VAKI/Turnen	Turnhalle
09.03.	Kulturkommission	Kindertheater mit Margrit Gysin	Theorielokal, Mehrweckhalle
10.03.	Forum 60 plus	Konzertbesuch zur Passionszeit	Kirche St. Anton
11.03.	Gemeinde / Kosag AG	Häckseldienst	vor Ort
11.03.	Musikgesellschaft Hausen AG	1. Hauptprobe	Mehrweckhalle
12.03.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
13.03.	Forum 60 plus	Mitgliederversammlung	Ref. Kirchgemeindehaus
13.03.	Natur- u. Vogelschutzverein Hausen	Einführungsabend Natur- und Vogelschutzkurs	Theorielokal, Mehrweckhalle
14.03.	Bibliothek / Ludothek	Lesung	Behindertenwerkstatt
14.03.	Feuerwehrvereinigung	Vereinsversammlung	Restaurant Max & Moritz
14.03.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Winterwanderung	Wasserfallen
14.03.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Chrabbeltreff	Kath. Pfarreizentrum
14.03.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Monatshöck der "Lismigruppe"	Kath. Pfarreizentrum
!! 14.03.	Dorfzytig (statt 15.03.)	Redaktionsschluss Dorfzytig	
15.03.	MUKI/Turnen	MUKI/Turnen	Turnhalle Rothübel
15.03.	Musikgesellschaft Hausen AG	2. Hauptprobe + Einrichten	Mehrweckhalle
16.03.	Musikgesellschaft Hausen AG	Jahreskonzert	Mehrweckhalle
16.03.	Velo-Moto-Club Hausen	Postenstehen RB Brugg	Schulhaus
16.03.	Schule	Papiersammlung	Gesamtes Gemeindegebiet
17.03.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Pfarreversammlung / gemeinsamer Zmittag	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
18.03.	Primarschule	ElternStamm	Theorielokal
20.03.	Forum 60 plus	"Alzheimer - Demenz"	Sanavita AG, Mehrzwecksaal
21.03.	Primarschule	Informationsabend zum Kinder- garten-Eintritt	Theorieraum Mehrzweckhalle
21.03.	Samariterverein Hausen AG	Monatsübung	Samariterzimmer

## Anlässe, Fortsetzung

Datum	Veranstalter	Anlass	Lokal
22.03.	Velo-Moto-Club Hausen	Mitgliederversammlung	Restaurant Max & Moritz
22.03.	MUKI/Turnen	MUKI/Turnen	Turnhalle Rothübel
22.03.	Forum 60 plus	Wanderung entlang der "Kleinen Emme"	Bahnhof Brugg, Gleis 4 Abfahrt
22.03.	Mikado Café&Shop	Feierabendkonzert im Mikado	Mikado Café&Shop
23.03.	Natur- u. Vogelschutzverein Hausen	Exkursion	Wald und Flur
23.03.	VAKI/Turnen	VAKI/Turnen	Turnhalle
24.-31.03.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Karwoche und Osterfestkreis	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
26.03.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Chrabbeltreff	Kath. Pfarreizentrum
26.03.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
27.03.	Stiftung Domino	Ostermarkt im Wohnheim	Wohnheim Domino
29.03.		Ostern	
02.04.	Forum 60 plus	Lindenpark Mittagstisch für Senioren der Region	Saal Sanavita AG, Lindenpark
03.04.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Kafi-Treff	Kath. Pfarreizentrum
04.04.	Stiftung Domino	Mittagstisch für Senioren	Café Domino
04.04.	Aarg. Turnveteranen-Vereinigung Ortsgruppe Hausen AG	Stamm	Rest. Max + Moritz
04.04.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Monatshöck der "Lismigruppe"	Kath. Pfarreizentrum
04.04.	Forum 60 plus	Nähstube	UG Alterswohnungen
05.04.	Dorfzytig Redaktion	Redaktionsschluss Dorfzytig	
05.04.	MUKI/Turnen	MUKI/Turnen	Turnhalle Rothübel
05.04.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Annahme Kinderkleiderbörse	Kath. Pfarreizentrum
06.04.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Verkauf Kinderkleiderbörse	Kath. Pfarreizentrum
06.04.	Muki- und Vaki Turnen	Abschlussfest Muki- und Vaki Turnen	Turnhalle
09.04.	Frauentreff Hausen	Basteln und gemütliches Treffen	Ref. Kirche Hausen
10.04.	Forum 60 plus	Veranstaltungsreihe Moderne Technik	Vereinsraum im UG Kindergarten
10.04.	Samariterverein Hausen AG	Monatsübung	Samariterzimmer
11.04.	Kath. Frauengemeinschaft Windisch	Chrabbeltreff "Sünneli"	Kath. Pfarreizentrum
14.04.	Kath. Pfarramt Windisch - Hausen	Erstkommunionfeier	Kath. Pfarreizentrum in Windisch
19.04.	Forum 60 plus	Wanderung mit Besuch des Schuhmuseums Schönenwerd	Treffpunkt Bahnhof Brugg

Fehlt ein Termin? Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.  
Der aktuelle Veranstaltungskalender kann jederzeit auch auf [www.hausenag.ch](http://www.hausenag.ch) eingesehen werden.

**Achtung, wegen der Osterfeiertage haben wir den Inserateschluss sowie das Erscheinungsdatum der nächsten Dorf-Zytig um einen Tag vorverschoben!**

Nächste Dorfzytig:	<b>Do</b> , 28.03.2013	Redaktion:	Inserate:
Inseratenschluss:	<b>Do</b> , 14.03.2013	Illtisstrasse 3	Tel Inserate: 056 442 21 16
Redaktionsschluss:	<b>Do</b> , 14.03.2013	5212 Hausen AG	
		<a href="mailto:dorfzytig@hispeed.ch">dorfzytig@hispeed.ch</a>	<a href="mailto:dorfzytiginserate@bluewin.ch">dorfzytiginserate@bluewin.ch</a>

Redaktionskommission: *Barbara Potenza (pot/Redaktion), Cornelia Herrmann (ch/Inserate)*  
*Ernst Götti (kaspar), Irene Hung-König (ihk)*  
*Christian Wernli (Verwaltung)*